



Neue BAFU-Studie lobt Recyclingsysteme

Zürich, 10. September 2014 – Die heutigen Sammlungs- und Verwertungssysteme für Getränkeverpackungen sind ökologisch sinnvoll. Das zeigt eine neue Ökobilanzstudie im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU).

Die Studie bestätigt, dass die von den Konsumentinnen und Konsumenten strikt durchgeführte Abfalltrennung ökologisch sinnvoll ist und hohe Verwertungsquoten bei den Getränkeverpackungen bewirken. Das zeigen die Zahlen der Verwertungsquoten für Getränkeverpackungen für das Jahr 2013. Zudem verglich die Untersuchung das Recycling und die thermische Verwertung aus ökologischer Sicht. Die Separatsammlung geht eindeutig als Siegerin hervor. Sie ist ökologisch vorteilhafter als wenn die Getränkeverpackungen in der Kehrichtverbrennungsanlage enden.

PET-Getränkeflaschen werden empfohlen

Neu an den Ausführungen des Bundesamtes für Umwelt ist die Erkenntnis, dass unabhängig vom verwendeten Material umweltverträgliche Getränkeverpackungen hergestellt werden können. Es gibt also keine Materialien, die zwangsläufig eine schlechte Ökobilanz aufweisen. Je nach Einsatzort ist ein Material gegenüber einem anderen im Vorteil. Gemäss Studie schneidet PET von den rezyklierbaren Getränkeverpackungen über alles gesehen am besten ab. PET wird sowohl für den Heim- als auch für den Unterwegskonsum empfohlen.

Angewandte Methode

Für die Studie wurde die Methode der ökologischen Knappheit angewandt. Mit ihr wird untersucht, welche Umweltbelastungen ein Produkt während des gesamten Lebenszyklus verursacht. Die gewichteten Mengen an Emissionen und der Ressourcenverbrauch werden in der Masseinheit Umweltbelastungspunkte (UBP) ausgedrückt. Umso tiefer die Zahl, umso ökologischer der erforschte Gegenstand. Der Vorteil dieser Methode ist, dass sich Dienstleistungen oder Güter miteinander vergleichen und in Relation zueinander stellen lassen.

PET-Verwertungsquote auf Höchststand

Gemäss Medienmitteilung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) betrug 2013 die Gesamtmenge an verbrauchtem PET 45 935 Tonnen. Davon wurden 38 035 Tonnen dem Recycling zugeführt. Das ist eine Quote von 83 Prozent. Die PET-Recyclingquote ist damit, verglichen mit dem Vorjahr (81 Prozent), um 2 Prozent gestiegen, und dies bei einer Zunahme der in Umlauf gebrachten PET-Getränkeflaschen.

[Zur Medienmitteilung des Bundesamtes für Umwelt \(BAFU\)
PET-Recycling Schweiz: Das wichtigste in Kürze](#)

Medienkontakt:

Jean-Claude Würmli
Geschäftsführer PET-Recycling Schweiz
wuermli@prs.ch / Telefon 044 344 10 98